

Me and my Nasty Friends. - aus Internetforum - April 2006 - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 09/2023

Ich erzählte dir zuletzt von mir und meinen Freunden, die in einem öffentlichen Filmtheater rum sauten. Nach diesem Abenteuer waren alle wirklich schwer beschäftigt und konnten uns nicht treffen. Wir alle gingen auf verschiedene Colleges in derselben Stadt und Arbeit, und die Schule war nun mal sehr stressig. Wir kamen erst nach einem Monat oder zwei später wieder zusammen. Lee und ich waren Zimmergenossen und hatten normalerweise einmal in der Woche Sex miteinander. Rick und Juan hatten auch ihren Spaß, aber meist alleine... jedoch wurden unsere Sexspiele nicht wirklich versaut oder wild, bis wir vier uns wieder mal trafen. Wir ließen unsere Pläne synchronisieren und beabsichtigten ein Wochenende zusammen zu verbringen. Es war am Ende des Frühjahrssemesters. Lee hatte arrangiert, dass wir am Ort seines Onkels in Houston bleiben konnten. Er soll viel Geld haben und in einem riesigen Hochhaus im Penthouse leben. Wir waren alle so aufgeregt, unseren alltäglichen Bereich zu verlassen und das Wochenende in einer größeren Stadt zu verbringen. Lee sagte, dass sein Onkel erst vor kurzem von Seattle nach Houston umzog ist. Lee hatte uns davon erzählt, dass sein Onkel die Ursache dafür ist, dass er Sex mit totalen Sauereien erlebte.

Vor einigen Jahren waren Lee und seine Eltern nach Seattle gefahren, um Ben zu besuchen. Lee war 16, und sein Onkel war 27. Ben hatte damals noch einen Untermieter. Lees Eltern schliefen in Bens Zimmer, während Lee auf dem Sofa im Wohnzimmer schlief. Ben wollte im Zimmer seines Untermieters schlafen, wo es noch ein Bett gab. Mitten in der Nacht hörte Lee einige unterdrückte Klagelaute und ging zur Tür des Untermieters. Es gab dort eine Stelle unter der Tür, wo der Teppich die Tür nicht ganz schloß. Aus Neugierde, bückte sich Lee und schaute unter die Tür durch. Das Wohnzimmer war Dunkel und es schien ein schwaches Licht unter der Tür durch. Wie er da reinschaute, sah er, dass sein Onkel nackt auf dem Teppich lag und da gingen andere Beine herum. Er sah, wie sein Onkel entspannt auf seinem Rücken lag und plötzlich von einem gelblichen Strom besprüht wurde. Es ging direkt in seinen Mund, sein Onkel gluckste und ohne etwas zu verschütten, schluckte er alles runter. Dieser Typ (der Untermieter) pisste in Bens Mund! Lee war schockiert und wusste nicht, was er darüber denken soll und bevor er es begriff, hatte er einen steinharten Schwanz. Er war hier im Flur, nur mit einem Boxer bekleidet und es war wirklich unübersehbar, dass sein Harter den Stoff beult. Wenn seine Eltern aus irgendeinem Grund jetzt in den Flur kämen, sie würde es sehen, aber sie kamen zum Glück nicht. - Die Beine des Typen waren jetzt auf jeder Seite von Bens Brust. Der Typ hockte sich langsam runter, bis sein Esel über Bens Gesicht auftauchte. Er hockte jetzt richtig auf Bens Gesicht. Lee war darüber besorgt, dass sein Onkel gezwungen wird sein Gesicht unter diesen nackten Arsch zu halten. Er wusste nicht, ob er weggehen soll, oder seinen Onkel retten soll. Ben hörte schlürfende Geräusche, aber alles was er sehen konnte, dass es ein Mann war der auf Bens Gesicht sitzt. Ben redete, aber es klang, als hätte er Nahrung in seinem Mund. Rick begann Phrasen zu verstehen wie, "mmm, ein schmackhafter Arsch... ich liebe deinen Scheißhaufen, Mann"! Der Typ stand auf, und Lee war wieder schockiert, zu sehen, wie mehrere Zentimeter einer braunen Kackwurst aus dem Mund seines Onkels heraus ragten...

Er lief zum Wohnzimmer und sprang in seinen Schlafsack. Es war nicht ekelhaft so was zu sehen, er war einfach nur schockiert. Er fragte sich, bevor er wieder einschlief, ob sein Onkel wirklich gezwungen wurde so etwas versaut zu machen, oder ob er wirklich die Scheiße dieses Typen essen wollte. Sollte er seinen Onkel helfen oder hat er es freiwillig getan... und er fragte sich, soll er es seinen Eltern sagen? Er verwarf alle Gedanken, drehte sich zur Seite und schlief schließlich ein. Über seinen eigenen Harten, darüber dachte er gar nicht mehr nach. Am

nächsten Morgen war sein Onkel schon sehr früh auf. Lees Eltern gingen zu einer Sightseeing, aber Ben blieb Zuhause um einen Mann reinzulassen, der ihre Spüle in Ordnung bringen sollte. Lee erwachte und fragte sich, ob er die Scheißszene träumte oder war sie wirklich geschehen. Er hatte immer eine Verliebtheit auf seinen Onkel gehabt und konnte es nicht verstehen, was da geschehen war. Ben war klein und etwas stämmig, aber hatte tolle Muskeln an seinem Oberkörper und Beinen und hatte welliges Haar. Er hatte überhaupt nicht viel Körperhaar, trug Hemden mit weiten Ärmeln oder trug T-Shirts und er war auch sehr braun gebrannt. Ben kam zu Lee und wollte ihn wecken. Lee lag immer noch zwischen seinem Schlafsack auf der Couch und er hatte nichts an, wie Ben kam. Als ihre Haut in Kontakt kam, rutschte Lee volle Latte fast unter der Bedeckungen hervor. Als er nicht auf seinen Onkel reagierte, fragte Ben, was den los sei. Lee zuckte nur mit der Schulter. Ben fragte "ist es, weil du letzte Nacht unter die Tür schautest?" Lees Gesicht wurde rot und er war gehemmt, als er zu antworten versuchte. "Ich bin nicht sicher, was du sahst, Kumpel, aber ich sah ein Gesicht unterhalb der Tür, als ich letzte Nacht auf dem Boden lag. Warst du das?" Lee nickte ein ja. "Ich bin froh, dass es nicht einer deiner Eltern war. Du musst darüber was du sahst im unklar sein... was sahst du?" Lee sagte ihm offen, was er denkt, gesehen zu haben. Nun konnte Ben nicht anders und begann alles zu erzählen. Das er Schwul ist und manchmal an der abartigeren Seite des Sex teilnimmt. Ben hatte auch längst gesehen, dass Lee seinen Ständer unter der Bedeckung zu verbergen suchte. Lee merkte es, dass sein Onkel ständig auf die gewaltige Erhebung starrt. Also bewegt er sich etwas und sein harter Schwanz wurde volens sichtbar, so dass ihn Ben sehen konnte. Ben lächelte und sagte "Hey Junge, du bist ein heißer junger Kerl, aber ich kann es nicht mit dir machen ... du solltest es erst mal allein machen, und mehr Erfahrung sammeln." Lee log und sagte ihm, dass er schon einen geblasen bekommen hat und auch keine Jungfrau mehr ist. Ben glaubte der Erzählung nicht, aber der sexy Blick auf den jungen Lee hatte ihn überzeugt. Bevor Lee es wusste, lag er nackt vor Ben auf der Couch und bekam den ersten Blowjob in seinem Leben. Lee schoss eine große Ladung in den Mund seines Onkels. Ben beugte sich über ihn und gab ihm einen Zungenkuss und sie teilten Lees Sperma. "Wau... du sieht wie ein Junge aus, aber du schosst mehr Sperma in meinem Mund als ich jemals so eine Ladung von einem Typen bekommen konnte!" - "Ich will mehr für dich tun, Onkel." - "Nein, Kumpel ..., das war sehr heiß, du kannst wiederkommen, wenn du 18 bist und mehr von Kerlen weißt. Wenn du noch immer interessiert bist deine Grenzen zu überschreiten."

Es wurde an die Tür geklopft, der Installateur war angekommen und damit war mein erster geiler Spaß mit einem Mann und die Diskussion über Sex, abrupt zu ende. Der Handwerker war ein älterer Mann und sehr geschwätzig. In dem Moment, als der Handwerker da war, kamen auch schon meine Eltern und es gab keine Chance mit Ben alleine zu sein. - Während der folgenden Jahre sah Lee Ben nur bei Familientreffen. Es gab keine Möglichkeit auf das Thema Sex mit ihm zu sprechen, oder irgendetwas anderes mit ihm zu tun. Es gab sogar immer einen komischen Blick von seinem Onkel, der wohl sagen sollte, behalt für dich was du mal gesehen hast. Es war nie möglich mehr zusammen zu kommen ohne Verdacht zu erregen bei den Eltern. Aber letztes Weihnachten, forderte Ben Lee ihn auf in seinem neuen Penthouse zu besuchen. Er bat auch darum, seine Freunde mitzubringen, wenn er wollte, da für alle genug Platz ist. Wir waren alle damit einverstanden, da wir nach so einem harten Collegese semester, eine wirkliche Entspannung gebrauchten konnten. So liehen wir uns einen Van aus, um nach Houston zu Ben zu fahren. Wir verließen Dallas um 4 Uhr morgens. Wir fuhren hauptsächlich nackt. Hin und wieder sahen einige Lastwagenfahrer verdächtig zu uns hinunter. Wir zogen nur Shorts und Schuhe an, wenn wir ausstiegen um zu tanken oder Nahrung zu kaufen. Wenn irgendjemand pissen mußte, ergriffen wir nur den, der immer neben uns war, steckten unseren Schwanz in seinen Mund und ließen ihn alles abtrinken. Leider musste niemand während der Reise

scheißen. Mein Mund hatte schon für eine ziemliche Weile keinen heißen Scheißhaufen bekommen. Ich hatte Chancen mein eigene zu essen, aber ich behielt die Scheiße in meinen Darm für meine Kumpel. Das erste Mal, als wir ausstiegen, um zu essen, hielten wir bei einer Milchbar an. Sie hatten ein Zeichen, das sagte, nackter Oberkörper, keine Bedienung, aber wir stellten dar, dass wir es nicht gesehen haben. Es ist eine ländliche Gegend, es schien auch nicht wirklich zu interessieren. Es war etwa 19 Uhr und es war Abendessenzeit, also bestellten wir uns was zu essen. Sobald wir unser Essen bekamen, gingen wir um die Ecke und setzten uns auf eine Bank. Wir wurden von einer Blumeninsel und einer halbhohen Wand bedeckt, so dass man uns kaum sehen konnte. Ich bekam Lust etwas Versautes zu machen, so dass ich meinen Short auszog und ihn zu Juan rüber warf. Ich saß dort für etwa zehn Minuten nackt, bis wir damit fertig wurden zu essen. Ich furzte einige Male gegen den kalten Resopalsitz und bekam ein leises Lachen von meinen drei Kumpels. Ich hob mein Bein auf hoch und versuchte so heftig zu pressen, wie ich konnte, aber keine Scheiße kam heraus. Rick Spuckte auf seine Hände und begann meinen Hammer zu wichen, es dauerte überhaupt nicht lang und ich schoss meine Ladung über seinem Arm. Er zog ihn herauf und leckte ihn sauber. In diesen Moment kam ein riesiger Schulbus mit Kindern darin und er parkte direkt neben uns. Ich beugte mich rüber und an meinen Short zu kommen, aber Juan lachte und sagte "was suchst du denn?" Ich wurde nervös. Das Letzte, das wir brauchten, war in einer kleinen Stadt für unanständige Bloßstellung verhaftet zu werden. Als sie begannen ihre Tür zu öffnen und herauszuströmen, ließ Juan nach und gab mir meinen Short.

Ohne Rücksicht auf die Gefahr hatte ich immer noch eine volle Latte. Wir gingen nonchalant zu unseren Van und Rick ging vor mir und blockierte die Ansicht meines Ständers ein wenig. Als wir an den Jungs vorbeigingen, sah mich einer richtig an, ergriff schnell seinen Schritt und blinzelte! Ich wusste, dass er mich irgendwie gesehen hatte. Ich wünsche, dass wir mehr Zeit gehabt hätten. Ich wäre zur Toilette gegangen und hätte mich irgendwie mit ihm darin zurückgezogen und hätte mich mit seinem tollen Arsch befaßt. Es war fast dunkel, sodass wir zurück ins Auto sprangen und wir waren innerhalb von Sekunden alle nackt. Alle waren durch mein abspritzen im Restaurant ganz geil geworden. Juan und Rick waren auf dem hinteren Sitz und waren bald in einer 69er, um an ihren Ärschen zu lecken. Leider war ich dran mit Fahren, und ich konnte kaum meine Augen auf der Straße halten. Bald gab es ein lautes Grunzen, und ich konnte hören, wie Juan Rick schwer fickte. In nur zehn Minuten gab es ein zweifaches Stöhnen, und ich wusste, dass sie ihre Ladung abschossen. - Als bald merkte ich, dass wir nahe bei Houston waren. Wir hielten an einer Tankstelle an um zu tanken und baten dann um den Toilettenschlüssel. Wir gingen alle in diese schäbige Toilette und wuschen uns mit dem Wasser aus dem Waschbecken ein wenig sauber. Wir bekamen einige lustige Blicke von einem alten Mann, der gerade tankte, als er uns vier aus der Toilette herauskommen sah, alle nur bekleidet mit einer sparsamen kurzen Hose und Tennisschuhen (keinen Short an) Wie wir dann in Houston reinfuhren, sandte Lee seinem Onkel eine SMS: Wir sind fast alle über 18 - und ich erinnere mich an dein Versprechen.

Wir kamen zu Bens Gebäude und befolgten seine Anweisungen in der unterirdischen Garage zu parken. Wir ergriffen unsere Taschen und fuhren in den 10. Stock, von dort wechselten wir in einen anderen Fahrtstuhl, an dem sein Onkel nur über einen Key die Tür öffnen konnte. Die Fahrt bis ganz nach oben nutzten wir, um uns ein T-Shirt anzuziehen. Es fühlte sich merkwürdig an, wieder so viel Kleidung anzuhaben, da war wir den ganzen Tag hauptsächlich nackt gewesen waren. Lee sah sehr nervös aus. Ich lege meine Hand auf seinen Arsch um ihn zu trösten, er sah mich an und lächelte. Nachdem wir den Aufzug verließen, war die Stelle seines Onkels die erste Tür zu der wir kamen. Wir läuteten die Klingel und Ben kam in nur einer

kurzen Turnhose zur Tür. Du konntest den Umriss der Spitze seines Schwanzes eindeutig sehen und dort auf dem grauen Stoff war ein eindeutiger Fleck. Er war viel magerer und muskulöser als das ältere Foto, das ich von ihm gesehen hatte und er sah immer noch sehr jung und gutaussehend aus. Wie er uns hineinführte, legte er seine Arme um Lee und mich herum. Und es war nicht zu leugnen, dass seine Hand über meinen runden Arsch strich. Ich wurde sofort hart. - Er zeigte uns erst noch seine Wohnung. Er hatte zwei zusätzliche Zimmer. Lee und ich bekamen ein Zimmer und Rick und Juan teilen sich das andere. Ich hoffte insgeheim, dass wir zu einem gewissen Zeitpunkt alle in demselben Bett ankommen. Glücklicherweise hatten wir vier ein gemeinsames Badezimmer dazwischen. Wir legten unsere Sachen weg und dann gingen alle zum Wohnzimmer zurück. Es gab dort ein riesiges L förmiges Sofa, davor waren ein riesiges Fernsehen und Stereoanlage. Wir setzten uns alle und legten eine DVD ein. An den Film kann ich mich nicht mehr erinnern, es war wohl ein Actionfilm. Ben legte sich auf dem Boden vor dem Sofa hin. Die Ansicht seines Hinterns und sexy Rückseite war genug, uns wieder geil zu machen. Lee streckte sich aus und ließ seine Füße über Bens Rücken gleiten, das war das Signal für Ben und er drückte seine pralle Kiste richtig hoch. Dann rollte Ben herum und nahm seinen Fuß in seinem Mund. Dieser Typ schluckte all seine Zehen in einer Bewegung. Ich sah hinüber was Juan und Rick gerade machen, sie zogen sich aus. Ich zog mein Hemd auch aus und Lee folgte direkt und warf es dann hinter die Couch. Ben fuhr fort Lees Zehen zu genießen. Bevor du es wusstest, waren wir alle nackt und beschäftigten uns mit einander. Ben hatte sich bis zur Couch bewegt und saugte an Lees dicken Schwanz. Ich war so geil einen Onkel und seinen Neffen zu beobachten, die darin richtig aufblühten. Aufgrund der Familienähnlichkeit sah es gerade so aus, als wenn Papa und Sohn Sex machen.

Lee war immer noch auf der Couch und zog seine Beine hoch. Dies war das Signal, damit Ben an seinem Arsch mampft. Ben bückte sich und platzierte seine Nase ins Loch seines Neffen und nahm einen langen, tiefen Atemzug. Er atmete aus und wieder ein, als wenn er einen Zug von einer Zigarette macht. Beim erneuten einatmen der Luft entwich aus Lees Loch ein fast stiller Furz, man konnte es gerade nur leicht wahrnehmen nach was er roch. Nach dem Genießen seines Arschgeruchs, begann er von Lees Arschloch bis zu seinem Sack zu lecken. Lee legte sich entspannt zurück und zog seine Knie bis zur Brust hoch. - Dabei muß ich noch erwähnen, dass Juan und Rick sich auf den anderen Sofahälfte knutschend herum rollten, so dass ich weiter dem Onkel zu sehen konnte. Ben begann so nach und nach Lee zu erkunden. Dies war der erste ältere Mann, dem ich sexuell begegnet war. Ich war nie bei irgendjemandem älter als ich selber bin. Ich führte meine Finger Bens glatten Rücken rauf und runter. Er war einfach etwas rau und subtil muskulös. Ich rutschte mit meinen Fingern zu seinem sexy Arsch hinunter und ich wusste, dass das ist, wo ich sein wollte. Da Ben schon auf seinen Knien war, war es das leichteste, das ich mich auf meinem Rücken niederlege und wie ein Mechaniker unter ein Auto geht. Sobald ich unter ihm war, ging ich gleich an sein heißes Loch. Ich kümmerte mich um kein Vorspiel, ich begann gleich meine Zunge ins Loch zu rammen. Es war fest und roch wie Seife, was ich etwas bedauerte, da mir ein wilder Gestank und Geschmack mehr gefallen hätte. - Ich sog auf seinen Arschlippen, als wenn es keinen Morgen mehr gäbe, worauf er sagte "du saugst gut meinen Arsch, Junge!" Ich fühlte, wie mein Gesicht vom Erröten warm wurde. Sein Fältchen wurde wirklich unter meiner Zunge fest und gingen wieder auf, um einen dampfigen und lauten Furz in mein Gesicht herauszulassen. Es gab keinen Zweifel, es duftete nach frischer Scheiße in diesem Furz. Ich grub meine Zunge rein, soweit ich es erzwingen konnte, und wurde von einer schweren Spitze einer Kackwurst belohnt. Der Kontakt dieser Scheiße mit meiner Zunge sandte mir einen kalten Schauer über den Rücken, obwohl mein Körper zu schwitzen begonnen hatte. Rick und Juan zogen sich aus und schlossen sich uns dreien an. Wir blieben auf dem Sofa. Ben ergriff seinen sexy Neffen von hinten und platzierte seine starken Arme um seinen Körper

herum. Rick schob sich hinter Ben um seinen Arsch zu essen, Juan begann Lees Schwanz zu saugen... mehr in Teil 3